

Zürcher Bauer

OFFIZIELLES ORGAN DES ZÜRCHER BAUERNVERBANDES



Fachteil: Feld- und Spurbezeichnungen bei Lenksystemen Seite 3

Strickhof: ??? Seite 5

Beraterecke Seite 2

Landfrauen: Praxisorientierte Ausbildung Seite 7

Veranstaltungen Seite 9

Bio Landbau: Rückblick Ernte 2020 und tierische Geschichten Seite 11

Marktplatz Seite 10



Zielorientierte und standortspezifische Biodiversitätsförderung – ein Weg für die Zukunft?

Pilotprojekt: Zürcher Betriebe gesucht, die die Biodiversität gezielt fördern möchten

Ein Zürcher Pilotprojekt testet eine neue Form der Biodiversitätsförderung: Mehr Artenvielfalt an optimaler Lage mit mehr Verantwortung für die Betriebe. Mit diesem neuen Vorgehen sollen wertvolle Arten und Lebensräume besser gefördert werden. Das Projekt dauert acht Jahre und ist vom BLW genehmigt und unterstützt. Verantwortlich ist eine Trägerschaft aus ALN, ZBV und Agridea.

Es werden rund dreissig Betriebe gesucht, die motiviert sind, die Biodiversität gezielt und mit viel Eigenverantwortung zu fördern und Zeit zu investieren für Weiterbildung und Beobachtungen.

So funktioniert das Projekt

Ein Grundlagenplan zeigt auf, wo auf dem Betrieb welcher Lebensraum für welche Arten am besten gefördert werden kann. Die heutige Qualität der Fläche wird bestimmt, mit Punkten bewertet, ein Entwicklungsziel festgelegt und die Beitragshöhe ermittelt. Je geeigneter die Lage und je besser die vorhandene Qualität, desto mehr Beiträge können ausgelöst werden. Bei der Bewirtschaftung der Flächen liegt die Verantwortung weitestgehend beim Betrieb selbst. Die Verantwortlichen entscheiden selbst, welche Massnahmen geeignet sind, die Ziele zu erreichen.

Der Kanton schliesst mit ihnen eine Vereinbarung ab. Sie beinhaltet den Grundsatz, dass zielführende Massnahmen umzusetzen sind und regelt die Pflichten. Bei Bedarf steht ihnen fachliche Beratung zur Verfügung. Es wird erwartet, dass sie die Entwicklung der Flächen beobachten und die getroffenen



Impression aus Zell ZH. Bild: Sylvia Urbscheit, Fachstelle Naturschutz

Massnahmen dokumentieren. Ausserdem nehmen die Verantwortlichen an Weiterbildungen teil. Eigenverantwortung und Lernen stehen im Vordergrund.

Die Verantwortlichen sollen voneinander und von den Beratungspersonen lernen und eigene Beobachtungen machen.

Das Projektgebiet ist der Kanton Zürich. Bezüglich Region und Betriebs-

ausrichtung gibt es keine Einschränkungen. Ein breites Spektrum von Betrieben ist willkommen.

Weiterführende Informationen

- Finden Sie unter: www.zibif.ch bzw. www.zielorientierte-biodiversitaet.ch
- Am 29. September 2020 abends findet am Strickhof eine Informationsveranstaltung zum Projekt statt. Aufgrund der Corona-Situation ist

die Platzzahl beschränkt und eine Anmeldung nötig. Bitte melden Sie sich bis am 15. September 2020 über www.zibif.ch an.

Anschliessend können sich Interessenten für das Projekt bewerben. Es startet im November mit einem Workshop.

■ Martin Graf, Fachstelle Naturschutz / Franziska Ruchti, Abteilung Landwirtschaft

Aktuelles

... aus dem SBV

Aktionsplan Pflanzenschutz

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) informierte die Gruppe «Wasser» zum Aktionsplan Pflanzenschutz über den Stand der Arbeiten. Neu ist eine «Checkliste», welche Anwendern von Pflanzenschutzmitteln die individuellen Risiken und Mängel auf dem eigenen Betrieb zeigt. Diese könnte unter anderem im Rahmen der Fachbewilligung Pflanzenschutz zur Anwendung gelangen. Weiter möchte das BAFU «Wasserberatungen» anbieten. Erfreulich ist, dass die vom SBV festgestellte fehlende Harmonisierung bei den Vorgaben für Befüll- und Waschplätze zur Überarbeitung des entsprechenden Grundlagenpapiers geführt hat. ■ SBV

Milchstatistik der Schweiz 2019

Die Ausgabe 2019 der Milchstatistik der Schweiz steht ab sofort zur Verfügung. Sie enthält auch zahlreiche Grafiken und schematische Darstellungen. Die Publikation ist ab sofort unter «Milchstatistik» www.agristat.ch als PDF verfügbar.

... Aktuelles aus dem ZBV

Flyer Jagdgesetz – Beilage in dieser Ausgabe

In dieser Ausgabe finden Sie den Flyer zur Abstimmung zum Jagdgesetz vom 27. September 2020. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit auch in Ihrem Umfeld für ein JA zu werben. Die SRG-Umfrage vom 21. August 2020 sagte ein JA-Votum von rd. 54 Prozent voraus, dies bei einer Teilnahme an den Abstimmungen von knapp der Hälfte der Stimmberechtigten. Zehn Prozent der Stimmberechtigten sind derzeit noch unschlüssig und können das Ergebnis noch in die andere Richtung verändern. ■ ZBV

Mit uns haben Sie das richtige Taggeld: **AGRI-revenu!**

agrisano

Für die Landwirtschaft

Ihre Versicherungsberatungsgesellschaft:

Zürcher Bauernverband
Lagerstrasse 14
8600 Dübendorf
Tel. 044 217 77 55
www.zbv.ch

Heu/Emd
unbelüftet oder belüftet für sämtliche Tiergattungen konventionell sowie Bio

Raygras-Luzerne
konventionell sowie Bio

Luzerne
RUMILUZ/RUMIPLUS, andere Herkünfte sowie Bio

Luzernwürfel
verschiedene RP-Gehalte konventionell sowie Bio

Graswürfel
konventionell sowie Bio
Erhältlich als: lose, Big-Bag oder gesackt

Partner aus Ihrer Region

Landi

Gratis: 0800 308 850
www.landitch.ch

Sicherheit für Tiere, Landschaften und Menschen.

Fortschrittliches Jagdgesetz

JA
am 27. September

ja-zum-jagdgesetz.ch

AGRO MITTELLAND GMBH
Tel. 069 064 84 84

SOMMER-ANGEBOTE

DÜNGER, Kalk, Branntkalk, Biodünger

- Alle Sorten kombinierbar,
- Extra 26%N preisreduziert

FUTTERMITTEL

- Milchviehmischungen, 4-Kornlocken, Weideregulierwürfel, Kakaozählen melassiert, Kälberfutter, Pferdefutter
- AKTION Energiemischung 7MJ für Rinder und Kühe; ab Werk 42.-/100kg lose
- Schweinefutter, Mast-Zucht-Ferkel

BIOSORTIMENT:
Sojalkuchen, Mais gemahlen, ZRS, Dreikornflocken, Milchviehfutter 17-18% RP

SPEZIALITÄTEN

- Kälbermilch-Agromilch 207 - preiswert!
- 1A Antikannibal K10 für Schweine

am 27. September

JA

zu einer gerechten Strassenfinanzierung

Kantonale Abstimmung zum Strassengesetz

gerechte-strassenfinanzierung.ch

Anzeigen